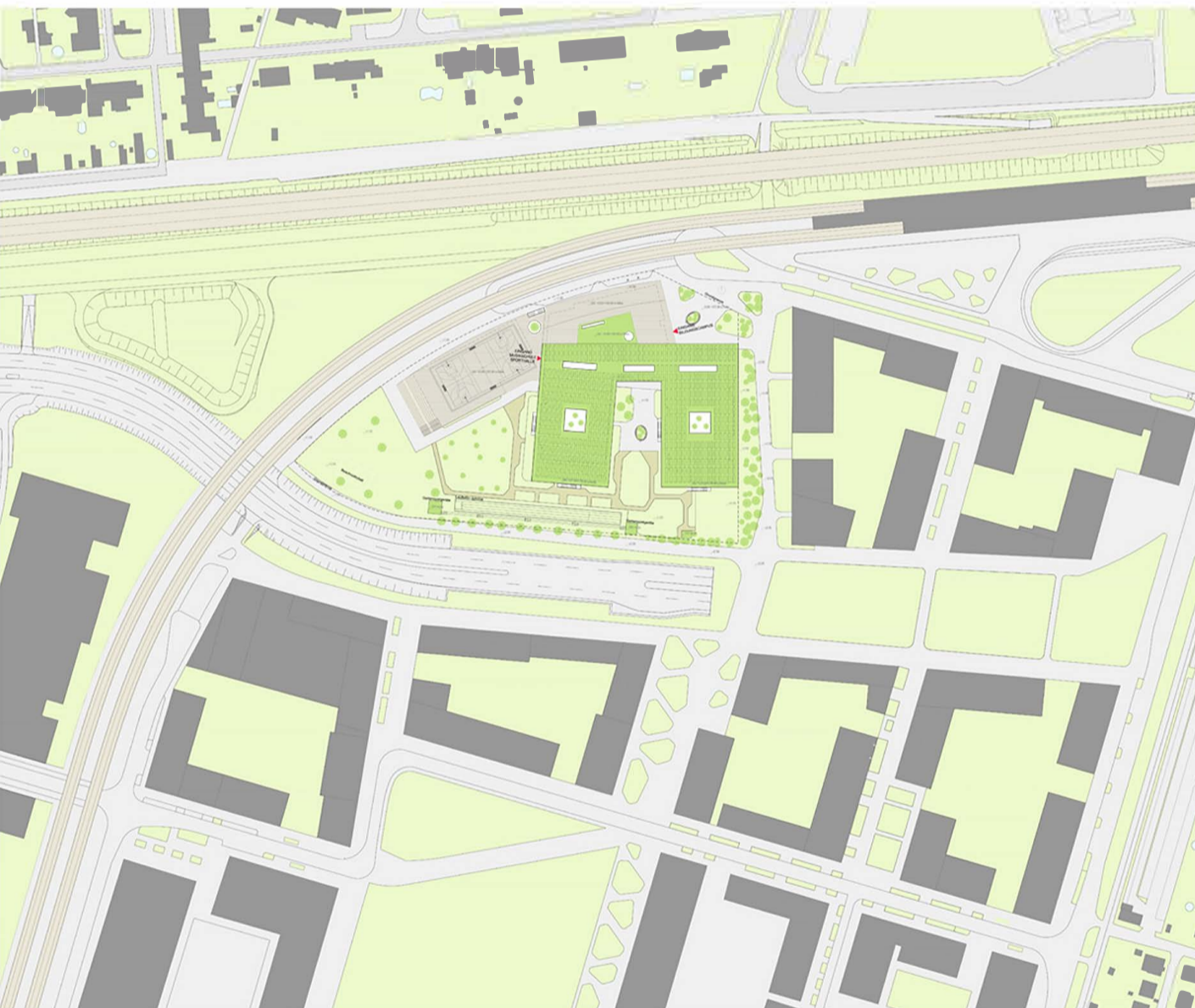




Strukturplan M1 2000



Lageplan M1:1000

Bildungscampus Hausfeld Nord

Die Konfiguration des neuen Schulcampus erfüllt einen zeitgemäßen attraktiven Standort und Städtebau

Die städtebauliche Einbindung des neuen Bildungscampus in die Umgebung der Hausfeldstraße erfolgt als klare und übersichtlich Struktur im Sinne einer zeitgemäßen Bildungseinrichtung. Diese nimmt dabei den Vorplatz im Norden als Eingangssituation auf, schließt dabei mit dem Verwaltungstrakt städtebaulich zum Vorplatz ab und orientiert die Bildungseinrichtungen der Clustergruppen mit 2 Baukörpern mit 5 Obergeschossen nach Süden mit einer idealen Gebäudestruktur Ost-West orientiert und belichtet. Eine begleitende niedrigere Spange (2 OG) bildet den Abschluss entlang der U-Bahntrasse und beherbergt die Verwaltung und die multifunktionalen Räume im Eingangsbereich und die Turnsaalgruppe mit Dachterrassen im Westen.

Eine moderne begrünte Freiraumlandschaft

Der neue Freiraum ist modern, übersichtlich und sehr freundlich gestaltet. Dieser gliedert die öffentliche Vorplatzsituation im Nord-Osten bei der U-Bahn und den dahinterliegenden Freiraum im Inneren der Schulanlage. Der Vorplatz ist klar und übersichtlich als neuer Eingangsbereich gestaltet und bildet einen einladenden Stadtraum für das neue Quartier. Die Außenanlagen im Inneren des Campus sind in die Bereiche des Kindergartens und der Schule unterteilt und sind sehr klar und zeitlos gestaltet. Die Umgebung der offenen Fläche fließt dabei in das Konzept ein und grenzt sich dennoch ausreichend selbstbewusst gegenüber der U-Bahntrasse und der neuen Verkehrsstraße im Süden ab. Der Freiraum ist sehr begrünt ausgebildet und durch Bäume, Beete und Sträucher strukturiert für die Zukunft gestaltet. Fassadenbegrünung wird an allen Gebäudeteilen eingesetzt. Gründächer sind auf den oberen Geschossdächern vorgesehen. Die Lärmschuttwand auf den niedrigeren Baukörpern bildet eine sehr attraktive Erweiterung der Außenanlagen und einen bedeutenden Mehrwert im Schulbetrieb.

Klare Erschließungsbereiche

Die Erschließungszone ist klar und übersichtlich gestaltet, ausgehend von der Eingangszone wird das Gebäude übersichtlich erschlossen und in öffentliche und halb-öffentliche Bereiche unterteilt. Die Halle ist mit offenen Stiegen und freundlichen Sitzanlagen ausgestattet, hier sind alle öffentlichen Bereiche angeordnet. Die Bereiche der Schule und der Verwaltung sind über diese Querschließung in den Obergeschossen verbunden und angenehm erschlossen. Der Turnsaalbereich und die Musikschule erhalten an der nördlichen Seite einen eigenen attraktiven Eingangsbereich.

Eine freundliche Architektursprache und eine zeitlos moderne Fassadengestaltung

Die Architektur des neuen Campus ist sehr einladend und kindgerecht offen gestaltet. Der Baukörper wird durch die vorkragenden geschobenen Fassaden und offenen Ausbuchtungen (Biber) mit burgunischen Fassadenelementen mit DK-Elementen ausgestattet und mit hellem Fassadenelementen aus ökologischen Materialien wie Fichte und massiven Holz- / Stahlbetonstrukturen gebildet. Die Fassaden sind dabei auf höhenangepassten Höhenlinien in der tragende Betonstruktur eingesetzt und gewährleisten eine ideale und ausreichende Belichtung in den Unterrichts- und Außenbereichen. Schrägschnitt und Reflexion betonen die Fassaden sehr gut, ein horizontaler heller Einstrahlungsstreifen, ideale Beschattung und umlaufende Außenbereiche zur Entfaltung werden gebildet. Die Außenterrassen auf den niedrigeren Dächern auf den Baukörpern im Norden erweitern den Außenraum der Schüler.

Ideale Funktionsverteilung im Schulgebäude

Eine übersichtlich zonierte Funktionsverteilung in einem offenen Schulgebäude, ermöglicht eine ideale Betriebsführung im Sinne einer kindgerechten und wirtschaftlichen Schulbetriebs.

EG	Eingangsbereich, Fm Center, Sozialraum, Portier, Küche, MF Saal, Bildungsbereich 1, Biber 10 Therapiebereich, Gartenbereiche
OG1	Verwaltung, Musikschule, Biber 2, Biber 3, Terrasse, Harzplatz mit Freitreppe
OG2	Gemeinsame Funktionsräume, Essbereiche, Kommunikation, Lehrküche, Werken, Bewegung, Biber 4, Biber 5
OG3	Gemeinsame Funktionsräume, Essbereiche, Werken, Kommunikation, Bewegung, Bibliothek
OG4	Gemeinsame Funktionsräume, Essbereiche, Kommunikation, Physik - Chemie, Bibliothek
UG1	Turnsaalbereiche mit Umkleiden, Gymnastraum, Lager, Archiv, Technikbereiche

Eine innovative Grundrisssituation der Baukörper der BIBER

Die Bildungsbereiche sind in drei freigelegten Baukörpern in Grundrissen mit einer Ost-West-Orientierung untergebracht diese haben einen 2-bündigen Trakt-Aufbau für die Bildungsräume mit einer allgemeinen Mittellinie mit Funktionsräumen und einem Innenhof als Belichtung und Belüftung der tiefen Grundrissebene. Durch den Innenhof in den BIBER-Bereichen kann in den Innenbereichen stets Querbelichtet werden. Die Bildungsräume sind großzügigen Belichtungsflächen und Parapeten ausgestattet. Diese Räume sind mit Oberflächen mit CO₂ gesteuerten automatischen Öffnen der Lüftungsfügel ausgestattet. Die MURU-Bereiche sind in einzelne Bereiche unterteilt und im Grundriss an 4 Stellen zu den jeweiligen Bildungsräumen zugeordnet. Eine Freikasse ist im Süden stützt und erlaubt einen idealen windgeschützten und gedöckten Unterrichts im Freien.

Die umlaufenden Balkone um die BIBER-Baukörper bilden einen sehr guten Außenraumbezug und bilden Fluchtweg und sind auch als direkter Sonnenschutz ideal geeignet. Hier sind auch die Grundzüge für die Fassadenbegrünung stützt. Die dazu vorgelagerten Fluchttreppen ermöglichen die direkte Entfaltung der Bildungsbereiche.

Optimaler Schallschutz durch die Baukörperausbildung

Die Räume der Bildungsbereiche sind Ost-West orientiert und auf die schallabgewandte Seite stützt. Der allgemeine Funktionsriegel im Norden schützt die Lärmeinwirkungen aus dem Norden ideal von den Bildungsbereichen ab. So entstehen nur ruhige Unterrichtsgebiete im Bildungscampus.

Eine offene flexible Struktur – innovative Tragwerkslösung

Das neue Campusgebäude ist als eine nutzungsflexible und moderne Struktur konzipiert. Eine offene Skelettbauweise ist Grundlage für die Flexibilität und spätere Um- und Nachnutzungsänderungen. Die Gebäudeteile sind gemäß der Ausschreibung auf die vorgeschriebenen Höhen ideal abgestimmt strukturiert geplant.

Das Tragwerk wird durch eine innovative und flexible Struktur auf Basis einer Skelettkonstruktion gebildet. Diese wird durch eine unterzugfreie Stützplattenskonstruktion mit ausstufenden Kernen aus Stahlbeton bzw. alternativ die Obergeschosse aus Holzbetonverbundbauweise - diese wird mit Verbunddecken und Holzstützen aus KUH - Holz oder Stahlbetonstützen gebildet.

Brandabschnitte – Fluchtweg – Stiegenhäuser

Das Campusgebäude ist in übersichtliche Brandabschnitte und mit ausreichend vielen Fluchttreppen bzw. Fluchttreppen im Freien ausgestattet. Die Fluchtweg sind alle innerhalb der 40m und gemäß der OIB - Richtlinien geplant. Alle Bereiche sind innerhalb von 25m mit einem 2. Fluchtweg ausgestattet.

Erneuerbare Energieversorgung als Grundausstattung für einen Bildungscampus der Zukunft. Bauphysik und Haustechnik, E-Technik, MSR

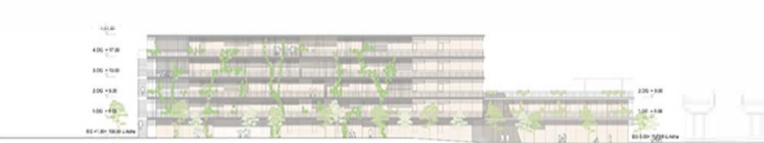
Das Gebäude ist durch eine hochgedämmte Gebäudehülle gekennzeichnet, die Dachflächen auf den oberen Dächern sind mit Gründächern ausgestattet. Der Dachaufbau wird mit extensiver Begrünung angelegt und großflächig PV-Paneel untergebracht. Die Dachflächen auf den niedrigeren Baukörpern im Norden sind mit Terrassen ausgebildet. Die Verankerung der Dachaufbauten erfolgt auf Eigengrund.

Das Gebäude weist ausgezeichnete hohe Speichermasseneigenschaften auf und ist gegen sommerliche Überwärmung bestens geschützt konstruiert. Diese Speichermassen werden aktiv gebäudetechnisch genutzt. Die Gebäudetechnik ist modern und innovativ mit erneuerbarer Energie auf PV - Strom mit Wärmepumpen - Basis Erdwärme mittels Bohrflüssigkeiten und Bauteilaktivierung in den Deckenaufbauten bzw. Bodenaufbauten ausgestattet.

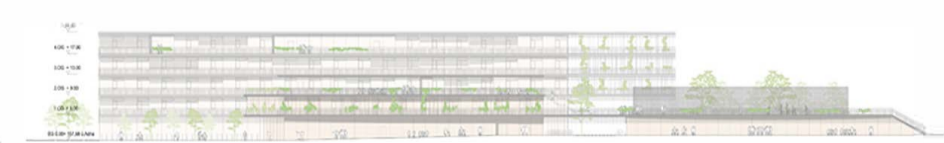
Die Belüftung der Campusbereiche wird mittels einer kontrollierten Belüftung mit WRG auf hohem Niveau gewährleistet. Zusätzlich sind die Bildungsräume mit CO₂ automatisch gesteuerten Lüftungsfügel ausgestattet.

Das Gebäude wird mittels Fußbodenheizung beheizt bzw. im Sommer nach Bedarf über dieses Trägemedium gekühlt. Damit wird das Gebäude energieautonom.

Die Belüftung basiert auf energieparenden LED - Leuchten, alle Bauteile sind im Sinne der Kreislaufwirtschaft wiederverwertbar ausgewählt und recycelbar. Die gesamte Energieversorgung Schule wird mit erneuerbaren Gas - Systemen gesteuert.



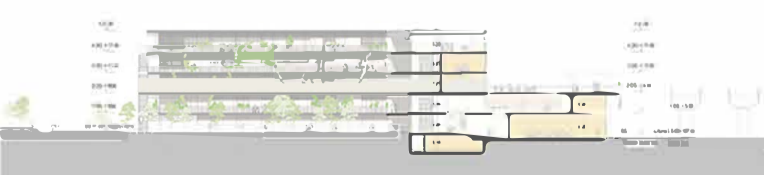
Ansicht Ost M1:500



Ansicht Nord M1:500



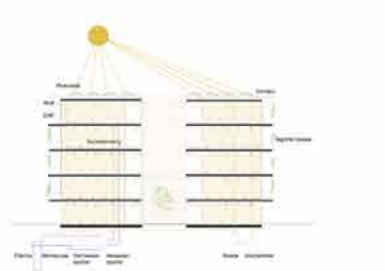
Tragwerkssystem



Schnitt A-A M1:500



Schnitt B-B M1:500



Energiekonzept



- BIBER 1
- BIBER 2-4
- BIBER 5-9
- BIBER 10
- Sportbereich
- Gemeinsame Funkt.
- Therapiebereich
- Verwaltung
- Facilitymanagement
- Küchenbereich
- Sonstige Flächen
- Musikschule
- Verkehrsflächen mit Nutzungsanteil
- Verkehrsflächen
- Technikflächen
- Freiflächen



Grundriss 4.Obergeschoss M1:500



Grundriss 3.Obergeschoss M1:500



Grundriss 2.Obergeschoss M1:500



Grundriss Erdgeschoss M1:500



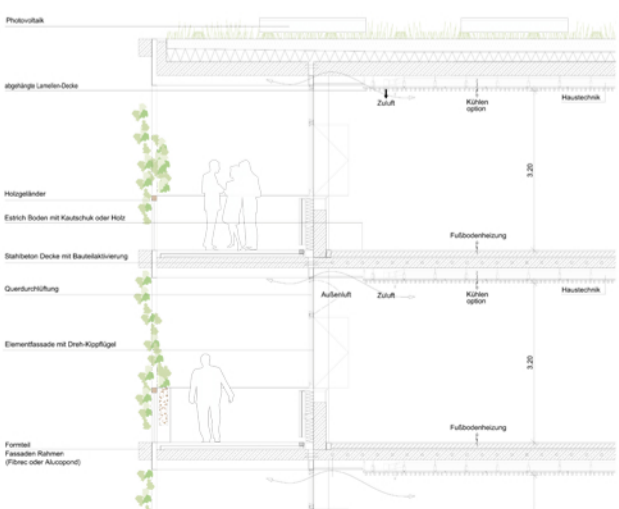
Grundriss 1.Obergeschoss M1:500



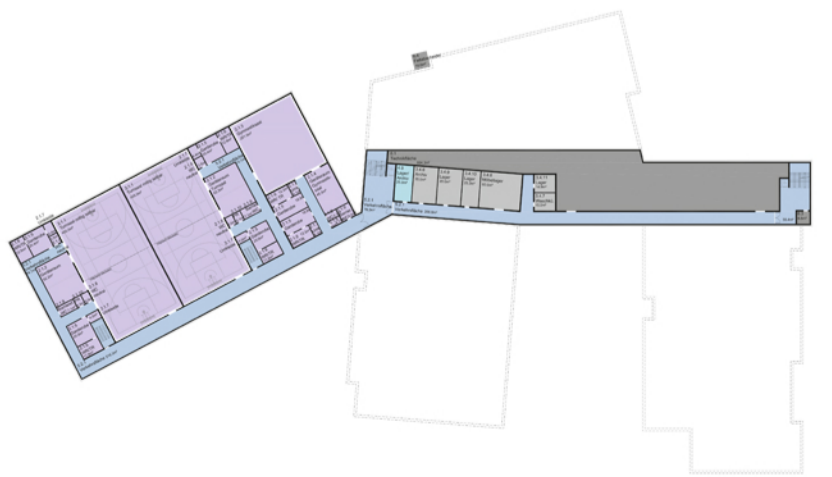
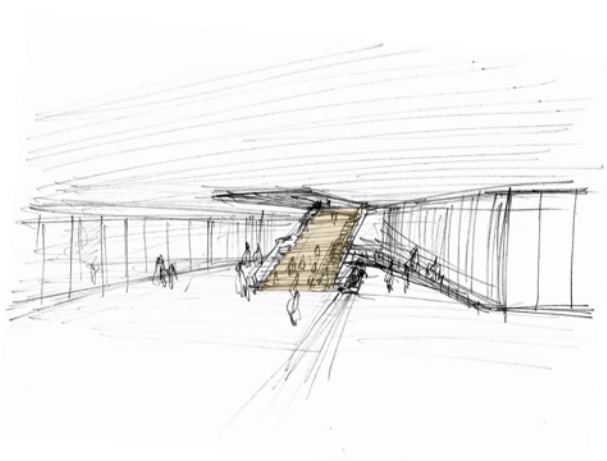
Darstellung Bildungsbereich 1.2 M1:250



Darstellung Bildungsbereich 1.5 M1:250



Fassadenschritt M1:50



Grundriss Untergeschoss M1:500